Bericht zum Dienstleistungszentrum Klimaschutz

(2013 -2015)

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

14. April 2016

Stadt Halle (Saale), Daniel Zwick, Leiter Dienstleistungszentrum Klimaschutz

1. Organisationsstrukturen Folie 3 - 4

2. Anfragen, Beschlüsse und Beteiligungsverfahren Folie 5 - 6

3. Projekte Folie 7 - 13

4. Veranstaltungen Folie 14

5. Zentraler Ansprechpartner Folie 15 - 18

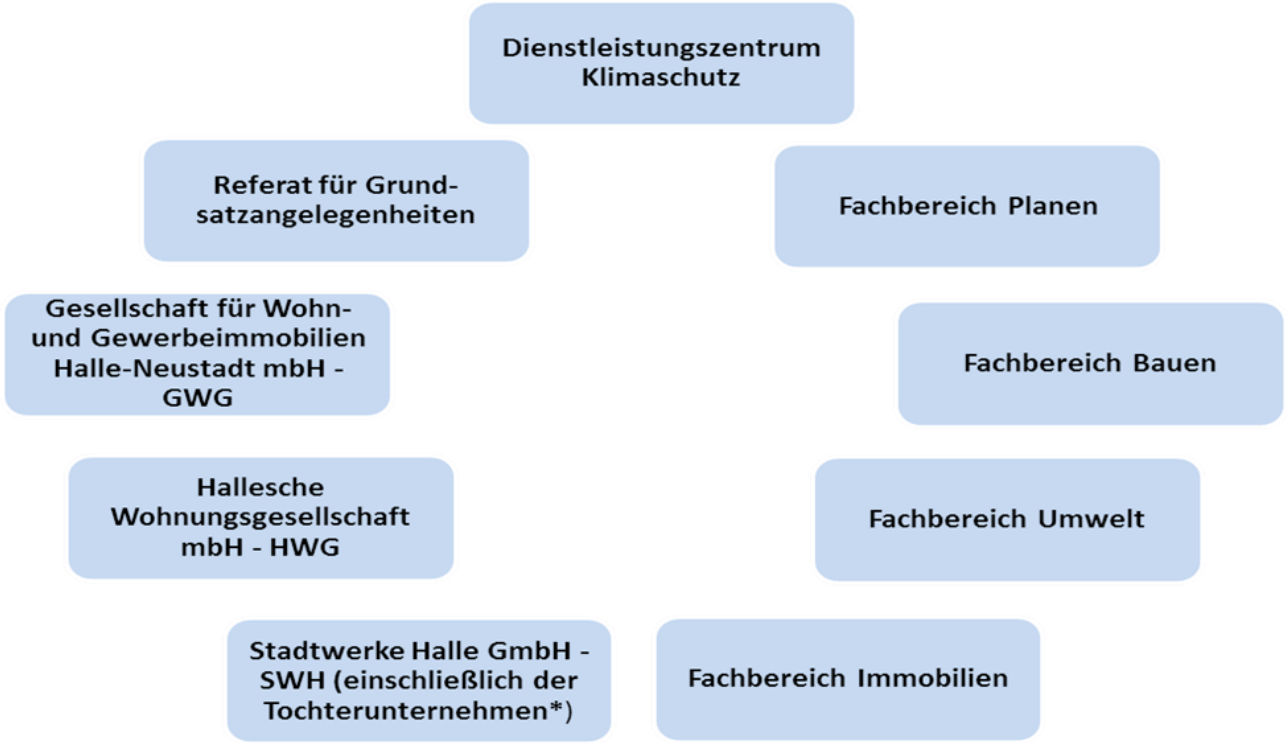
Inhalte

Das Dienstleistungszentrum Klimaschutz

Dienstleistungszentrum Klimaschutz Halle (Saale)

- **Leiter/in Dienstleistungszentrum Klimaschutz**
- **Leitungsassistenz**
- **Sachbearbeiter/in für Planangelegenheiten**
- **Sachbearbeiter/in für Umweltinformation und -vorsorge**

Die Steuerungsgruppe „Klimaschutz in Halle (Saale)“



***EVH GmbH, Energieversorgung Halle Netz GmbH, Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Hallesche Verkehrs AG, SHS Energiedienste GmbH, Hafen Halle GmbH**

Wesentliche Beschlussvorlagen

- Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept - V/2012/10948
- Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Klima-Bündnis Alianza del Clima / Climate Alliance e. V. - V/2013/12229
- Bürgerhaushalt Vorschlag B 82 – Solarkarte - VI/2015/00553
- Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) - VI/2015/01174
- Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Klima-Bündnis Alianza del Clima / Climate Alliance e. V.- Beschluss zur Aufhebung der Kündigung der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis Alianza del Clima / Climate Alliance e. V. - VI/2015/01208

Wesentliche Beteiligungsverfahren

- „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Halle 2025“ (ISEK Halle 2025) (seit 2013)
  - Fachbeitrag, Fachworkshop, Kartenentwürfe

- Broschüre „Erfolge kommunalen Klimaschutzes in Sachsen-Anhalt“ (2014)
  - Beitrag zu den Aufgaben und Inhalten des Dienstleistungszentrums

- Broschüre „Bauen und Umwelt“ – Ratgeber für Bauherren (2015)
  - Beitrag zum Beratungsangebot des Dienstleistungszentrums

- Klimaschutzplan der Bundesregierung 2050 www.klimaschutzplan2050.de (seit 2015)
  - aktive Teilnahme am Kommunenforum mit Maßnahmenvorschlägen an die Bundesregierung zu notwendigen Rahmenbedingungen für die Kommunen

Projekt „Klimaschutz-Planer“

Klimaschutz-Planer
Kommunaler Planungsassistent für Energie und Klimaschutz

Meilensteine :

II.	Quartal 2013	Festlegen der Bilanzierungsmethodik; Aufbau des Mastertools
III.	Quartal 2013	Prüfen der Datenverfügbarkeit in den Testkommunen Dateneingabe und Aufbau der Adaptionstools
I.	Quartal 2014	Workshops und Diskussionen zur Datenbeschaffung, zur Berechnungssystematik und zu den Bilanzgrenzen
III.	Quartal 2015	Fertigstellung des CO-Tools und der Gesamt-Tool-Oberfläche; Benchmark für Testphase fertig
IV.	Quartal 2015	Nationale Basisdaten aktualisiert; Testphase ist absolviert

Projekt "Neustart fürs Klima"

Meilensteine :

II. Quartal 2013	Offizieller Projektstart: Auftakt-Veranstaltung, Start Projekthomepage
III. Quartal 2013	Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand übernimmt Schirmherrschaft für das Projekt, Lokaler Projektauftakt im Bürgerservice der Stadt Halle, Ausgabe der „Neustart-Pakete“ mit Begrüßungsmappe für Neu-Hallenser
IV. Quartal 2013	Workshop zur Etablierung des Projektes (Presse- und Öffentlichkeits-arbeit/ Infostand im Ratshof/Kooperationsmöglichkeiten und Einbindung von Akteuren/Organisation der Ausgabe von Beratungsgutscheinen/ …)
bis Ende 2014	Durchführungsphase: individuelle Beratung, Veranstaltungen, Begrüßungs-Paket, Monitoring, regionale Workshops
I. Quartal 2015	Projektabschluss: Dokumentation, bundesweite Fachtagung und Präsentation, Leitfaden für Kommunen

Projekt "Stadtklimauntersuchung"

Meilensteine :

I. Halbjahr 2013	Interessenbekundungsverfahren
II. Halbjahr 2013	Entwurf der Projektskizze und Abstimmung zu den Projektinhalten 7 Standorte und Routen für die Messungen
I. Halbjahr 2014	Einrichtung von 3 temporären mobilen Messstationen, Ausstattung von bis zu drei Trams mit meteorologischer Messtechnik
II. und III. Quartal 2014/2015	Profilmessfahrten / Positionierung eines SODAR-Gerätes an bis zu 3 ausgewählten Standorten im Stadtgebiet
ab 2015	Berechnungen, Modellsimulationen und Interpretationen

Projekt "Klimagarten Halle„
www.klimagarten-halle.de

Meilensteine :

I. Halbjahr 2011	Vorbereitung und Bepflanzung der Versuchsfläche am „Weinberg Campus“
III. Quartal 2011	Feierliche Eröffnung und Übergabe an die Öffentlichkeit; erster Workshop unter dem Motto „Mit wachsenden Rohstoffen dem Wandel begegnen“
IV. Quartal 2011	Aufstellen von Infotafeln am Pflanzort
III. Quartal 2012	Einbindung des Projektes in die Saline Sommerakademie; Projekterweiterung auf die Thematik Boden
IV. Quartal 2012	Auswertung der ersten Ergebnisse nach der Ernte
IV. Quartal 2013	zweiter Workshop unter dem Motto „Drei Jahre Klimagarten Halle – was hat es uns gebracht?“
I. Quartal 2014	Sicherstellung von Betrieb und Pflege des Klimagartens am Weinbergcampus in Kooperation mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
I. Quartal 2015	Sicherstellung von Betrieb und Pflege des Klimagartens am Weinbergcampus in Kooperation mit dem Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Projekt „Energiequartier Halle-Süd“ (2014 abgeschlossen)

Ergebnisse: Auch in bereits energetisch sanierten Wohnquartieren bestehen erhebliche CO2-Einsparungspotenziale bei der Wärmeversorgung, ohne dabei wesentlich in die vorhandene Gebäudesubstanz einzugreifen:

- *verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung*
- *die Investitionskosten steigen mit der potenziell einzusparenden CO2- Menge*
- *Effizienzverbesserungen sind von den vorhandenen Technologien aus zu denken, nicht von der technologischen Ideallösung*
- *Optimierung der zentralen Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Fernwärme im Quartier*
- *Etablierung von Nahwärmenetzen mit Systemvorteilen bzw. Kombinationsmöglichkeiten*
- *Quartiersakteure müssen die Bildung und Umsetzung neuartiger strategischer Kooperationsformen und Betreibermodelle vorantreiben*
- *politische, förderpolitische und steuerrechtliche Rahmenbedingungen sind durch den Gesetzgeber zu schaffen*
- *gesellschaftlicher Investor ist gefordert, durch gezielte Investitionsförderung die Lücke zur Wirtschaftlichkeit zu schließen*

Projekt „Energiequartier Lutherviertel“

Nutzung des KfW – Programms 432 (*65% Zuschuss)* „Energetische Stadtsanierung“ zur Erstellung eines Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes auf Quartiersebene

Ziele:

- Ermittlung der Gesamtenergiebilanz des Quartiers als Ausgangpunkt für die Entwicklung eines Maßnahmenpakets zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO2-Emissionen sowie zur Steigerung des Anteils der regenerativen Energieerzeugung,
- städtebauliche und funktionelle Aufwertung des Quartiers in Verbindung mit der Anpassung an den Klimawandel durch Schaffung hochwertiger und attraktiver Grün- und Wohnumfeldstrukturen,
- Aussagen zur Berücksichtigung baukultureller Zielstellungen, der Beachtung des Denkmalschutzes und dem Erhalt von Stadtbildqualitäten im Spannungsfeld mit der energetischen Quartiersentwicklung,
- Überprüfung und Neustrukturierung der Infrastruktur (Ver- und Entsorgung, Verkehrsinfrastruktur),
- Sensibilisierung und Aktivierung der Bewohner und Mieter, Steigerung der Identifikation mit dem Quartier, Stabilisierung gewachsener Nachbarschaftsstrukturen,
- Aussagen zu Kostenstrukturen, Wirtschaftlichkeitsaspekten, CO2-Vermeidungskosten sowie zur Umsetzung von Innovationspotenzialen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Vorhabens.

Projekt: „Fairtrade-Town – Halle (Saale)“

www.fairtrade-halle.de

Im Mai 2015 wurde die Titelbewerbung bei Transfair e.V. eingereicht und im Oktober wurde der Stadt Halle (Saale) im Rahmen einer Festveranstaltung als 2.Stadt in Sachsen-Anhalt der Titel „Fairtrade-Town“ verliehen.

Foto: Fairtrade-Logo zur Titelverleihung auf dem Marktplatz

Drei Bäume für Deutschlands Einheit
- Ein wachsendes Denkmal in Heide-Süd errichtet.

Hallesche Gesprächsreihe Klimawandel

Mitmachaktion „Earth Hour“

Internationale Passivhaustagung

Tag der Umwelt / Saale Bau

Energiekonzept Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie

Initialberatung unter folgenden Gesichtspunkten:

- Ermittlung der Potentiale zur Energieversorgung und -einsparung zur Verbrauchs- und Kostenminderung
- Etablierung eines Energiemanagements
- Gebäudeautomation,
- Einsatz eines Blockheizkraftwerks (BHKW),
- Einsatz von LED,
- Austausch der Kälteanlagen für die Phytokammern
- Sensibilisierung der Mitarbeiter

Das unternehmensintern entwickelte Energiekonzept wurde dem Dienstleistungszentrum Klimaschutz und dem Fachbereich Wissenschaften zur Umsetzung vorgestellt. Neben einer Ideensammlung wurden Hinweise, Anregungen und Potentiale zur Verbrauchs-/ Kostensenkung aufgezeigt, aus denen einzelne Maßnahmen abgeleitet wurden.

2014 Einsparungen von 200.000 Euro Energiekosten

Fernkälte am Weinbergcampus

- Nachfrage ansässiger Unternehmen nach Fernkälte am Standort Weinberg Campus
- Abstimmungsgespräch mit relevanten Projektpartnern zu einer entsprechenden Versorgung dieses Gebietes
- Erarbeitung einer Projektskizze zu den Standortvorteilen, zum Bedarf, zur Machbarkeit und zur Wirtschaftlichkeit (Ergebnis: eine Wirtschaftlichkeit ist nur durch eine entsprechende Förderung zu erreichen)
- Fördermittelrecherche und erste Abstimmungen mit den zuständigen Landesministerien

Energieversorgung: „Energiepakt 2.0“

- „Energiepakt für Halle“ = gesamte für die Stadt Halle (Saale) benötigte Strommenge atomstromfrei
- Energiepakt 2.0 = Absichtserklärung zwischen der Stadt, den Stadtwerken, der lokalen Wohnungswirtschaft und großen Fernwärmekunden, um die Zukunft der hocheffizienten Fernwärmeversorgung und -abnahme abzusichern

Die aktive Einbindung in die Entwicklung des Energie- und klimapolitischen Leitbildes und der Strategiedialog zum Thema Fernwärme waren maßgeblich für die Entwicklung des „Energiepaktes 2.0“.

Zentraler Ansprechpartner

Straßenbeleuchtung: Umrüstung auf LED

- Neuausrichtung der Förderkulisse in der Kommunalrichtlinie zur Straßenbeleuchtung mit LED-Technologie für viele Kommunen unbrauchbar
- Beleuchtungskonzept wird erarbeitet

Elektromobilität: Pilotvorhaben Paketstraßenbahn (Projektfindungsphase)

Die Problematik liegt nicht in der technischen Lösung für die Straßenbahn, sondern in der wirtschaftlich sinnvollen Abbildung der sogenannten „letzten Meile“.

- erste Gespräche mit einem innovativen Start-Up-Unternehmen, das für diese Problematik ggf. eine geeignete Lösung bieten könnte
- Ansatz für die „letzte Meile“ liefert auch bereits der Pilotversuch eines Paketdienstleisters in Offenbach
- Kurzstudie Innenstadtlogistik Stuttgart - Räumliche Wechselwirkungen von Innenstadtlogistikkonzepten am Beispiel des Einsatzes von Lastenrädern in der Paketzustellung (Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation)

Neben Halle (Saale) hat auch unsere Partnerstadt Karlsruhe Interesse an diesem Projekt bekundet.

Stadtschloß Halle „Villa Thumann“

Aufgrund der herausgehobenen Stellung dieses Bauwerks und der Verzahnung verschiedener Themengebiete (z. B. Denkmalschutz, Energieeffizienz, Klimaschutz, Wirtschaftsförderung,…) wird der Versuch unternommen, durch dir Unterstützung des Dienstleistungszentrums Klimaschutz, für ein Modellvorhaben Fördermittel zu gewinnen. Über Recherchen, Koordination und Vernetzung der Projektanten zu den Fördermittelgebern sind bereits grundlegende Voraussetzungen geschaffen worden, dieses Projekt auch tatsächlich realisieren zu können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Ansprechpartner:

Dienstleistungszentrum Klimaschutz

Daniel Zwick

Telefon: 0345 221-4750

E-Mail: dlz-klimaschutz@halle.de

Web: www.klimaschutz.halle.de